

Vorlage		Vorlage-Nr: E 18/0195/WP18
Federführende Dienststelle: E 18 - Aachener Stadtbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n: E 26		Datum: 04.06.2024
		Verfasser/in: E 18
Bauliche Ertüchtigung des Krematoriums Aachen - hier: Planungsfortschritt		
Ziele:		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
18.06.2024	Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb	Kenntnisnahme

Beschlussvorschlag:

Der Betriebsausschuss Aachener Stadtbetrieb nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis .

Klimarelevanz

Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Der Effekt auf die CO₂-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
		x	

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
	x		

Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO₂-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input checked="" type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO₂-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

gering	<input type="checkbox"/>	unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
mittel	<input type="checkbox"/>	80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
groß	<input type="checkbox"/>	mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO₂-Emissionen erfolgt:

<input type="checkbox"/>	vollständig
<input type="checkbox"/>	überwiegend (50% - 99%)
<input type="checkbox"/>	teilweise (1% - 49 %)
<input type="checkbox"/>	nicht
<input type="checkbox"/>	nicht bekannt

Erläuterungen

In seiner Sitzung am 22.11.2022 hat der Betriebsausschuss des Aachener Stadtbetriebes zur Sicherung des künftigen Krematoriumsbetriebs den Neubau zweier Kremierungsöfenlinien unter Prüfung möglicher alternativer Verfahrenswege und Brennstoffe zur CO² Reduktion sowie die Errichtung eines pietätvollen Verabschiedungsbereichs für Angehörige im Bestandsgebäude zur Attraktivitätssteigerung beschlossen.

Am 01.12.2022 erhielt E 26 von E 18 einen Planungsauftrag, um über eine Ausschreibung ein entsprechendes Ingenieurbüro mit Erfahrung im Bau von Kremierungsanlagen zu finden, welches die beschlossenen Maßnahmen plant und bis zur Fertigstellung begleitet.

Nach einem langwierigen Vergabeverfahren konnte das Ingenieurbüro GICON/IFE im Dezember 2023 mit der Planung von zwei neuen Feuerungslinien, die die beiden alten Linien ersetzen sollen, beginnen.

Neugebaut werden neben den eigentlichen Öfen auch die zugehörigen Nebenanlagen wie z.B. Lüftungsanlage, Rauchgasreinigung, Rückkühler, Aschehandling, E-MSR-Technik und weitere notwendige Peripherieanlagen.

Das beauftragte Planungsunternehmen hat im April 2024 die Planungen der Leistungsphasen 1 und 2 (Grundlagenermittlung und Vorplanung) abgeschlossen.

Die wesentlichen Erkenntnisse sind:

- Die technische Realisierbarkeit ist gegeben und wurde in der Tiefe einer Vorplanung bearbeitet.
- Durch die neuen Anlagen werden die Emissionsgrenzwerte erheblich unterschritten.
- Alternative Energieträger:
 - Elektro-Öfen sind wegen Problemen mit der Einhaltung von Emissionswerten nicht sinnvoll.
 - Eine zukünftige Umrüstung der neuen Linien von Erdgas auf Wasserstoff oder Biogas ist grundsätzlich möglich, allerdings bietet bislang noch kein Versorger die notwendige Infrastruktur an, um diese Energieträger sicher und wirtschaftlich jetzt schon nutzen zu können.
- Eine Reduzierung der Gasverbräuche um 50 % wird weiterhin bestätigt. Die gleichzeitige Reduzierung des Wartungs- und Instandhaltungsaufwandes ergibt eine erhebliche Reduzierung der laufenden Kosten. Damit wird ein Investitionskorridor bis ca. 6 Mio € netto ermittelt, bei dem die Maßnahme wirtschaftlich ist.
- Die Gesamtkosten steigen im Vergleich zu den in 2022 im Rahmen des Strategiekonzeptes geschätzten Kosten von 3,9 Mio € netto auf ca. 5,3 Mio € netto. Grund sind die gestiegenen Baukosten seit dem letzten Betrachtungszeitpunkt und die Berücksichtigung der Gesamtmaßnahme inklusive der erhöhten Planungskosten. Die Kosten setzen sich zusammen aus den geschätzten Baukosten für den Bau und die Technik, die Planungskosten für Bau und Technik, die Projektmanagementpauschale, eine Risikokostenpauschale und einen Kostenvarianzansatz zum Ausgleich zukünftiger Baupreissteigerungen.
- Die Wirtschaftlichkeit ist also gegeben. Die Kosten werden im Rahmen der Wirtschaftsplanung 2025 eingeplant.

Im nächsten Schritt werden die Planungen fortgeführt mit den Leistungsphasen 3 und 4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung).

Anvisierter Zeitplan mit Meilensteinen:

- Leistungsphasen 3 und 4 (Entwurfs- und Genehmigungsplanung): Juni – August 2024
- Leistungsphasen 5 und 6 (Ausführungsplanung und Erstellung der Ausschreibungen):
September – November 2024
- Ausschreibung und Vergabe
Dezember 2024 - März 2025
- Bauzeit
Juli – November 2025
- Inbetriebnahme und Rückbau
Dezember 2025

Der Betriebsausschuss des Aachener Stadtbetriebes wird über den jeweiligen Fortschritt der Maßnahme informiert.

Anlage/n:

Erläuterungsbericht Vorplanung